

Pressemitteilung zur Kirchenwahl

Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart



Amt für Information
der Evangelischen
Landeskirche in
Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58

Fax (0711) 2 22 76 - 43

Montag, 13. November

Die evangelischen Vereinigungen zur Synodenwahl

Stellungnahmen über die Gesprächskreise der künftigen Synode

Für die „Lebendige Gemeinde“ nahm der Vorsitzende der „Ludwig-Hofacker-Vereinigung“, Prälat i.R. Rolf Scheffbuch, wörtlich Stellung:

„Wer bei der Synodalwahl mehr als 40 Prozent der Stimmen bekommen hat, hat keinen Anlaß zum Klagen. Das Anliegen der ‘Lebendigen Gemeinde’ wird auf dem Tisch bleiben: Die Kirche muß wieder viel stärker als bisher Glaubensbewegung und Seelsorgeaktion werden - und nicht immer noch mehr sozialkritische Lobby in der Gesellschaft!

Es ist zu hoffen, daß auch stärker als bisher Synodale der ‘Mitte’ sich dafür gewinnen lassen.

Zwar ist bedauerlich, daß sich das Ergebnis aufgrund des reinen Mehrheitswahlsystems nicht in einer größeren Zahl von Mandaten auswirkt. Aber es ist die Stärke der Kreise um die ‘Lebendige Gemeinde’, daß sie als opfer- und einsatzbereite Basisbewegung innovativ und mit Tiefenwirkung für das Volk arbeitet.

Trotzdem wäre es schön, wenn in Zukunft auch ein Drittel der Leitungsämter in der Kirche durch Mitchristen besetzt werden könnten, die das Vertrauen so vieler Wähler haben.“

Für die evangelische Vereinigung „Offene Kirche“ sagte deren Vorsitzende Eva-Maria Agster aus Langenau bei Ulm gegenüber dem Amt für Information:

Nach den Worten von Eva Agster ist die „Offene Kirche“ klare Gewinnerin der Wahlen zur Synode. Sie allein habe enorm zugelegt bei den Sitzen in der Synode. Beide anderen Gesprächskreise hätten abgebaut. Die „Offene Kirche“ stelle in der kommenden Synode die meisten Theologen und Theologinnen, dabei kämen Theologinnen nur aus dem Gesprächskreis „Offene Kirche“. Deren Zahl habe von einer auf jetzt fünf gesteigert

werden können. Die frauenbetonte Wahlstrategie sei voll aufgegangen, die „Offene Kirche“ habe auch bei den Laien den höchsten Anteil an Frauen. Die „Offene Kirche“ habe an personellem und inhaltlichem Profil gewonnen. Sie sei mit ihrem Anliegen öffentlich angekommen. Programmfragen wie die soziale Gerechtigkeit würden nun beispielsweise mit Helga Solinger, der baden-württembergischen Sozialministerin, und Martin Friz, dem Stuttgarter Diakoniepfarrer, „unverkennbar auf die Tagesordnung gesetzt“. Die „Offene Kirche“ sei ermutigt worden, kompetent und selbstbewußt Verantwortung in der Kirche zu übernehmen und aus dem „Windschatten“ herauszutreten. Begonnene Prozesse der Demokratisierung und Transparenz würden in der Kirche verstärkt weitergehen. Die Struktur der Kirche müsse verändert werden.

*Dekan Walter Blaich aus Stuttgart-Degerloch sagte für „**Evangelium und Kirche**“:*

Mit dem Wahlergebnis sei er zufrieden, da die Gesprächskreise zahlenmäßig weiter zusammengedrückt seien. Andererseits sei er auch traurig, daß gerade „Evangelium und Kirche“ „den Kürzeren gezogen“ habe. Mit Sorge sehe er, daß erfahrene Synodale wie der bisherige Vorsitzende des Finanzausschusses, Helmut Hekmann, Irmgard Lubkoll aus Böblingen und der Arzt Christoph Hoffmann-Kuhnt aus Trossingen nicht mehr gewählt worden sind. Das Wählerverhalten habe dazu geführt, daß wichtige Erfahrungen in der Synode fehlen werden. Auch vom Vorstand von „Evangelium und Kirche“ habe es nur Richard Reininghaus in die Synode geschafft. „Evangelium und Kirche“ werde weiterhin in der Synode als selbständige Gruppe auftreten, es werde keine grundsätzlichen Koalitionen mit den beiden anderen Gesprächskreisen geben. Laut Blaich werde „Evangelium und Kirche“ darauf drängen, daß theologische Fragen nicht zu kurz kommen werden. Diese gelte es, auf Zeitfragen zu beziehen. So wolle die Gruppierung sich in Sachfragen profilieren. Eine Frage werde sein, wie sich alle Gesprächskreise in Zukunft miteinander verständigen werden. Insgesamt hielt Blaich den Wahlkampf für fair.